

Betrifft Ausreise Aufforderung

XII 434-38

433

Heute erhielten wir die Ausreiseaufforderung.  
Ich bitte Sie mich davon zu befreien. Ich  
arbeite im Zentrallager und mein Vater  
Liegnmund Frank ist Träger des eisernen  
"Kreuzes. Gleichzeitig liegt ich eine Arbeits-  
bescheinigung meiner Arbeitsstätte bei.  
Es handelt sich um oben genannten  
434-38. Meine Wohnung die auch bei uns  
oben oben genannt ist, was auch im Stadtbuch  
und ist nicht registriert.

Im Voraus danke zeichnet

12.5.42. Kurt Frank  
**KURT FRANK 19,  
MUSS MIT SEINER  
FAMILIE INS  
GETTO ZIEHEN.  
SEIN VATER WAR  
KRIEGSVETERAN.**

UWZGLĘDNIONE

tytuł ad 3 (rent)

8780

8

JEDER JUDE WURDE VON DEN  
NATIONALSOZIALISTEN ZUR NUMMER  
DEGRADIERT, ZUM OBJEKT UND ZUR  
ZIELSCHEIBE DER SCHULDZUWEISUNG UND  
DES HASSES GEMACHT.

In dieser Ausstellung geben wir den Menschen  
ihren Namen und ihre Stimme zurück. Ihre  
Geschichten werden in Briefen, die sie selbst  
geschrieben haben, veranschaulicht.



Bundesarchiv, Bild 101-133-0703-35  
Foto: Ziermin | 1941

Auch in Luxemburg sind die Juden nicht von den Gräueltaten der Nationalsozialisten verschont geblieben. Im Jahr 1941 betreten fast 400 Juden die Reichsbahn dritter Klasse am Hauptbahnhof Luxemburg, Ihr Ziel: Getto Litzmannstadt (deutscher Name für Lodz) in Polen.



Das Getto wurde eigens errichtet, um die Juden „umzusiedeln“. Die Lebensbedingungen waren hart, das Essen knapp und der Wohnraum stark begrenzt. Oft endete der Umzug ins Getto mit der Deportation in ein Konzentrations- oder Vernichtungslager.

DIE AUSSTELLUNG IST FÜR JEDEN, DER SICH  
NÄHER MIT DEM SCHICKSAL DER  
LUXEMBURGISCHEN JUDEN UND DEM GETTO  
LODZ BEFASSEN UND SICH AKTIV AN DER  
GEDENKARBEIT BEFASSEN MÖCHTE.

**Wann:** 10.05.2022 – 31.05.2022

**Wo:** Ecole nationale pour adultes (ENAD)

**Was :** gerne mit Führung (von Lernenden und  
Expert\*innen)

**Anmeldung :** [melanie.noesen@education.lu](mailto:melanie.noesen@education.lu)

**Flyer :** Rachel Fernandes, Liam Leider (ENAD)